

Braunschweig 15 Octobr
1858

Lieber Freund!

Ihre Novelle ist natürlicherweise für die Monatshefte acceptirt. Sie ist zwar sehr unvollständig, aber sollen Prosai, Poesie und Leben. Sie: eine geschriebene Abhandlung, mit sehr interessanten Notizen von den Monatsheften glänzend angefangen.

Ihre Gedichte sind seit einigen Tagen favorirt. Ich konnte sie, trotz wiederholter Bitten, durch Otto nicht früher anfallen. Von Wiening, Ihre Maaten ist man sich zu großartig, um mich das Gevingste für die Kritik zu thun. Ich kann aber erst im Decemberheft — ab nov. 3. spärlich Anfang December — darüber reden.

Ihre Ricard ist durch Carriere, dessen Beweise über die Kunstverhältnisse andrer lang ist, etwas untröstlich; die letzteren veralten kaum, müßten er gedruckt werden; lassen Sie sich jedoch nicht abfallen, immer Klarheit eingehend.

Wenden Sie sich nicht zu kommen? Wenn Sie nun, die Ihre Bücher annehmen, eigentümlich meine Vermittlung bedürfen, so unzufrieden



Sie ganz über mich. —

Sie werden wohl sobald wie möglich gebüchert
werden. Sind die Folgen nicht übersehen worden
sofern Abfertigung etwas anders ist werden und
die Mittel sich beschränken müssen. Vielleicht
gibt es die, Dokumentationen durch diese Abfertigung
in die erste. So sind Charakteristiken mit die
geführt eigentlich in die erste Abfertigung.

Mit freundlichen Grüßen

H. A. Glaser





